

IAB Colloquium am 01.04.2004

Die Rolle der Tarifparteien bei der Reform europäischer Wohlfahrtsstaaten

Dr. Anke Hassel, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung Köln /
Bundesministerium für Wirtschaft und

Abstract:

Es gibt in den westeuropäischen Ländern einen weitgehenden Konsens über die Ziele und Instrumente in der Beschäftigungspolitik. Über höhere Anreize zur Arbeitsaufnahme, Rücknahme von Transferleistungen, Lohnzurückhaltung und flexiblere Arbeitsmärkte soll sowohl die Beschäftigungsquote erhöht als auch die Belastung der öffentlichen Haushalte mit Sozialausgaben reduziert werden. Bei der Umsetzung dieser Ziele und Instrumente gibt es hingegen unterschiedliche Wege. In manchen Ländern bestehen weitgehende Verabredungen und Kooperation zwischen Regierungen und Tarifparteien, während in anderen stärker der Konflikt mit den Tarifparteien und Versuche der Deregulierung vorherrschen.

Der Vortrag behandelt anhand verschiedener Beispiele eine Reihe unterschiedlicher Faktoren, die das Verhältnis zwischen Regierungen und Tarifparteien bei sozial- und arbeitsmarkt-politischen Reformen beeinflussen. Diese bestehen in der Handlungsfähigkeit der Akteure, dem Zusammenspiel zwischen den Politikfeldern Tarifpolitik und Sozialpolitik und kontextuellen Faktoren, wie Krisenerfahrungen und politischen Institutionen. Die Vielzahl der Faktoren führt zu der Schlussfolgerung, dass es derzeit keine best practice für die Rolle der Tarifparteien in der Regulierung von Wohlfahrtsstaaten gibt.